



## Jahresbericht 1907.

**Zur allgemeinen Lage.** Die Zunahme des Besuches unserer heimatlichen Alpen hielt erfreulicherweise auch im abgelaufenen Jahre an. Dem Bestreben und der günstigen Gelegenheit, diesen Aufschwung durch unsere Tätigkeit zu fördern, stand jedoch die Beschränkung und Sparsamkeit entgegen, die uns durch die Lasten der Erweiterung des Deschmann Hauses auferlegt waren und trotz Besserung der Lage auch im kommenden Jahre eine regere Tätigkeit hindern müßten. Außer der größeren Wegbautätigkeit, welche durch besondere Beihilfen des Gesamtvereines gedeckt war, mußte sich der Ausschuß auf Kleinarbeit beschränken.

Die größere Beachtung, welche unser Gebirge seit Eröffnung der neuen Bahnen findet, kam diesmal u. a. durch den Besuch außergewöhnlicher Gäste zum Ausdruck. In den ersten Tagen des Juni bereiften englische Journalisten Oberkrain. Da die Sektion von den offiziellen Empfängen und Veranstaltungen ausgeschlossen und auch nicht in der Lage war, in Form kostspieliger Veranstaltungen die Aufmerksamkeit der Gäste auf unser Wirken zu lenken, beschränkten wir uns darauf, die Gäste drahtlich in ihrer ersten Herberge auf krainischem Boden, im Touristenhotel am Wocheiner See, zu begrüßen und den Teilnehmern durch freundliche Vermittlung der Frau Frigi Stöhr unsere Festschrift und Jahresberichte mit einem entsprechenden Widmungsblatt zu überreichen. Schon vor dem Eintritt in das Land wurde den Engländern eine prächtige Festschrift der Laibacher Zeitung überreicht, welche in Aufträgen unserer Mitglieder Dr. Bock und Prof. Belar (dem für seine Anregung und Mühe besonderer Dank gebührt) die Sektionstätigkeit in gebührender Weise würdigte.

Ende August unternahm Se. Majestät der König von Sachsen eine Triglavbesteigung, die wir als eine besonders ehrende Anerkennung verzeichnen dürfen. Se. Majestät benützte im Aufstiege von der Wochein vom Tofschhang ab unseren neuen Alpenvereinsweg, nächtigte vom 27. zum 28sten August in der Maria Theresen-Hütte, welche zur ausschließlichen Benützung der königlichen Gesellschaft zur Verfügung stand, und nahm im Abstiege nach Mojstrana längeren Aufenthalt im Deschmann Hause. Der Ausschuß hatte im Einvernehmen mit dem Obmann der Sektion Villach, welcher Se. Majestät begleitete, alle nötigen Vorbereitungen getroffen, um Sr. Majestät eine möglichst angenehme und unge störte Bergfahrt zu ermöglichen. Der Obmann der Sektion Krain, welcher mit zwei Mitgliedern zu diesem Zwecke in den Hütten vorher noch selbst Nachschau hielt, hatte die Ehre, bei einer zufälligen Begegnung unter der Triglavspitze Sr. Majestät vorgestellt zu werden und für die dem Vereine durch den Besuch unserer Berge erwiesene hohe Ehre zu danken. Se. Majestät äußerte hiebei und nach Mitteilung des Obmannes der Sektion Villach auch diesem gegenüber wiederholt seinen besonderen Beifall über die Hütten und Wege der Sektion und über die ganze, durch prachtvolles Wetter begünstigte Bergfahrt. Wollen wir hoffen, daß das gute Beispiel Sr. Majestät, der das Triglavgebiet als Alpenvereinsmitglied durchwandert hat, der Hebung des Verkehrs in Oberkrain und dem Ansehen unseres Vereines zuzutaten kommen wird.

Ein glücklicher Griff war die von der letzten Hauptversammlung genehmigte Gründung eines Gaues in Aßling, zumal sich unser Gauwart Herr Forstmeister Theodor Zarboch und sein Stellvertreter Herr Egon Twerdy der Sache mit warmem Eifer angenommen und den Ausschuß in dankenswerter Weise entlastet haben.

Zu größtem Danke sind wir den zahlreichen Freunden und Förderern verpflichtet, vor allem unserer bewährtesten Gönnerin, der Krainischen Sparkasse, der Staatsbahn und unserem Zentralausschusse für die bewilligten Beihilfen. Unser Dank gilt ohne namentliche Anführung allen jenen, welche die Vereinsbestrebungen in irgend einer Art gefördert haben, insbesondere auch der deutschen Presse, welche sich des Vereines angenommen hat.

Unsere Beziehungen zu den Nachbarsektionen (insbesondere zum Karawankengau Klagenfurt) und anderen uns nahestehenden Vereinen waren auch im abgelaufenen Jahre sehr rege und äußerten sich in erfreulicher Weise in dem wohl gelungenen Versuche persönlicher Fühlungnahme der südmärkischen Sektionen.

Am 5. Mai fand über Anregung der Sektion Villach eine Vertreterversammlung der südmärkischen Sektionen (Villach, Küstenland, Klagenfurt, Cilli, Krain, Karawankengau, Gau Aßling, Sektion Eisenkappel des Österr. Touristenklubs) in Aßling statt, wobei wichtige gemeinsame Angelegenheiten beraten wurden.

Am 16. Juli wurde über Anregung der Sektion Küstenland ein gemeinsamer Ausflug der südmärkischen Sektionen zur Kahlkogel Hütte veranstaltet, der trotz Wetterungunst unter sehr zahlreicher Beteiligung ausgezeichnet verlief.

Bei der Eröffnung der neuen Hütte auf der Villacher Alpe (Dobrattsch) war der Ausschuß durch die Herren K. Tifhech und M. Klementschitsch beteiligt. Die Herren H. Ludwig und Ig. Elsner hatten die Liebenswürdigkeit, die Sektion bei der Generalversammlung in Innsbruck zu vertreten.

**Vorträge.** Am 9. März erfreute uns Herr Primarius Dr. Bock mit dem Vortrage über einen Tag in Tunis, desgleichen am 4. Mai 1907 und am 16. Jänner 1908 Herr Professor Dr. Jauker mit Vorträgen über Griechenland, bzw. über die österreichischen Kalkalpen. Beiden Herren sei hiemit nochmals gedankt.

**Der Ausschuß** bestand im Jahre 1907 aus den Herren: Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter (Führer- und Vortragswesen); Dr. Karl Galle, Schriftführer; Anton Ječminek, I. Schatzmeister; Karl Tifhech, II. Schatzmeister (Bücherei u. a.); Ing. Franz Schwingenschuß und Max Klementschitsch, Hüttenwarte.

Einen großen Verlust erleidet die Sektion dadurch, daß unser I. Schatzmeister Herr Ječminek Ende Dezember von Laibach weggezogen ist. Herr Ječminek hat dem Ausschusse in verschiedenen Eigenschaften durch volle zehn Jahre angehört, zuletzt durch fünf Jahre als I. Schatzmeister unter besonders schwierigen Verhältnissen, und dadurch dem Vereine in aufopferndster Weise wertvolle Dienste geleistet. Seinem Wunsche entsprechend, hat sich der Ausschuß auf eine Abschiedsfeier im eigenen Kreise beschränkt; hiebei wurde dem scheidenden Schatzmeister als Andenken ein Bild aus dem Triglavgebiet überreicht.

Der Ausschuß erledigte seine Geschäfte in 14 Sitzungen und war bestrebt, den Vereinszweck nach Möglichkeit zu fördern; u. a. geschah dies auch durch Erteilung zahlreicher Auskünfte an Touristen. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder wurde ein neues Verzeichnis unserer Hütten und Wege in Druck gelegt, wovon entsprechende Auszüge auf den Rückseiten der Schutzhüttenrechnungen abgedruckt sind. In der neuen Haltestelle Weißenfels wurde eine eingerahmte Zusammenstellung von photographischen Aufnahmen unserer Hütten angebracht.

Das *alpine Rettungswesen* blieb diesmal glücklicherweise auf einige Nachforschungen, welche bald zur erwünschten Aufklärung führten, beschränkt.

Der *Mitgliederstand* betrug 310 (gegenüber 296 im Vorjahre). Eingetreten sind 37, ausgetreten, bzw. gestorben 23 Mitglieder. Der Tod hat uns in Dr. Fritz Altmann einen tüchtigen Alpinisten, in J. Rogozinski einen ausgezeichneten Kartographen, der eben mit der Bearbeitung der Julischen Alpen beschäftigt war, entrißen.

*Führerwesen.* An dem im Monate März in Villach abgehaltenen Führerkurie nahmen die Aspiranten Johann Orehovnik aus Mojstrana, Matthäus Arch und Johann Boltar aus Althammer sowie der Bergführer Gregor Lah aus Mojstrana teil; die beiden letztgenannten erhielten die Note I (sehr gut), die erstgenannten die Note II (gut). — Orehovnik, Arch und Boltar wurden über unseren Antrag behördlich zu Führern bestellt. Boltar, Orehovnik und der bereits vorher autorisierte Führer Lah wurden in die Führerverorgungsliste aufgenommen und mit unserem Führerzeichen betitelt, was hinsichtlich des Arch wegen dessen Abwesenheit nicht geschehen konnte.

Der feinerzeit aus der Versorgungsliste gestrichene Führer Lorenz Jelar aus Fischgareut wurde über sein Ansuchen in die Versorgungsliste unter neuerlicher Verleihung des Führerzeichens wieder aufgenommen.

Der Führer Anton Seft in Althammer wurde unter Verleihung einer Invalidenrente jährlicher 80 Mk. in den Ruhestand versetzt. — Der Führer Peter Kovač in Mojstrana erhielt eine Krankenunterstützung.

Im Monate Dezember wurden die Bücher fämtlicher Führer eingesehen und den zuständigen Bezirkshauptmannschaften vorgelegt.

Die Anzahl fämtlicher in den Büchern beschäftigten Touren des Jahres 1907 beträgt 214 und lauten die darüber ausgestellten Zeugnisse durchaus günstig.

Die Führer Lorenz Skantar und Franz Urbas hatten die Ehre, Se. Majestät den König von Sachsen auf den Triglav zu führen und für ihre guten Dienste durch wertvolle Andenken ausgezeichnet zu werden.

Der neue Tarif für die Julischen Alpen und für die Südseite der Karawanken wurde nunmehr in handlicher und übersichtlicher Form auf Kosten des Zentralausschusses in Druck gelegt, wodurch einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen wurde.

*Gau Aßling.* Im Sinne der von der letzten Hauptversammlung erteilten Ermächtigung wurde in Aßling mit 1. Mai ein Gau (Mitgliederzahl 26) gegründet, welchem die gesamte Arbeit in den Karawanken übertragen wurde. Vor allem hatte der Gau die Kahlkogel Hütte und die Valvafor Hütte zu verwalten, deren Besuch mit 504, bzw. 153 Personen die höchste bisherige Jahresziffer bedeutet. Ein besonderes Verdienst hat sich die Gauleitung durch ihre Umsicht und Fürsorge bei den bereits erwähnten zwei gemeinsamen Veranstaltungen der fümärkischen Sektionen erworben.

Der neue Gau hat den schadhafte Weg von der Kahlkogel Hütte zur Quelle und zum Jekel Sattel gründlich wieder hergestellt und verbreitert, die Wege von Scherauniz (alte Erzstraße) und von Jauerburg zur Valvafor Hütte frisch markiert und mehrere neue Wegtafeln aufgestellt. Die unvermeidliche Folge davon blieb selbstverständlich nicht aus, indem zahlreiche Wegtafeln, insbesondere im Bereiche der Valvafor Hütte (Gemeinde Scherauniz), zerstört, Markierungen beseitigt und ähnliche Bosheiten verübt wurden. — Die Kahlkogel Hütte hat schon in den letzten Jahren eine besondere Bedeutung für den Winterport erlangt. Beispielsweise weist das Hüttenbuch im Winter 1905/1906 29 Besucher, darunter 14 Skifahrer, im Winter 1906/1907 22 Besucher, darunter 20 Skifahrer, auf.

Der Gau Aßling hat nunmehr für Zwecke der Skifahrer eine Wintermarkierung des Weges vom Karlstollen zur Hütte in drei bis vier Meter Höhe vom Boden hergestellt.

Bei den von der Sektion selbst verwalteten *Schutzhütten* erwiesen sich die durchgeführten Personalveränderungen glücklicherweise als Verbesserungen der Wirtschaftsführung. Besonderen Beifall fanden unsere Hütten im Triglavgebiet, welche in musterhafter Weise, und zwar das Deschmann Haus von der biederer Tirolerin Anna Widmofer, die Maria Theresien-Hütte von Franziska Zupanc, die Triglavseen Hütte vom Ehepaar Odar bewirtschaftet wurden. Beim Deschmann Haus verursachte noch die Ergänzung der Einrichtung erhebliche Ausgaben. Der Besuch des Triglavgebietes weist neuerlich eine erfreuliche Zunahme aus; das Deschmann Haus hatte 490, die Maria Theresien-Hütte 271, die Triglavseen Hütte 193 Besucher.

Die Wirtschaft der Voß Hütte besorgte Frau Aloisia Juvan, jene der Zois Hütte wie bisher der Gastwirt Povšner im allgemeinen in zufriedenstellender Weise. Der Besuch belief sich in der Voß Hütte auf 588, in der Zois Hütte auf 224 Personen.

Fürs Deschmann Haus spendete Herr Statthaltereivizepräsident d. R. A. Pavich v. Pfauntal zwei Triglavrundfahrten und einen eigenen Aufsatz über das Triglavgebiet, für die Zois Hütte und für die Vereinsbücherei Herr Dr. Lucerna zwei Stück feiner Arbeit über alte Gletscher in den Steiner Alpen.

Die *Wegbautätigkeit* galt auch im letzten Jahre vor allem der Wocheiner Seite des Triglavgebietes. Unter bewährter Leitung des Bergführers Lorenz Skantar wurde noch das Mittelfstück des Triglavseenweges zwischen Triglavseen Hütte und Doletsch Sattel mit Abzweigungen a) vom Hriberze Sattel auf den Kanjauz, b) vom fünften See gegen die obersten zwei Seen (trentwärts) ausgebaut und durch die Anlage eines Steiges von der Wegkreuzung unter der Flitscher Scharte (Trentaer Kugy Weg) um die Nordflanke des Triglavs herum (breit ausgeprenzt und versichert) zum Gletscher der Triglavringweg vollendet, der eine großartige Umkreifung der Triglavspitze ermöglicht und das Deschmann Haus und die Maria Theresien-Hütte mit dem Trentaer Kugy Wege verbindet. Der im Vorjahre angelegte neue Weg vom Tofschhang über Belopolje zum Kerma Sattel wurde noch nachgebessert und hat sich als eine ausgezeichnete, den Wocheiner Anstieg kürzende Weganlage erwiesen, welche u. a. den besonderen Beifall Sr. Majestät des Königs von Sachsen fand. Außer diesen Arbeiten hat Skantar anlässlich des Besuches der englischen Journalisten eine neue Brücke beim Savizafall erbaut und die sonstigen Anlagen dortselbst verbessert.

Die Weg- und Brückenanlagen der Sektion beim Peritschnikfall waren im Laufe der Zeit einer vollständigen Erneuerung bedürftig geworden, welche der Kostspieligkeit wegen auf zwei Jahre verteilt und zur Hälfte bereits durch Bergführer Johann Rabič in bester Weise ausgeführt wurde. Die Steiganlagen zum unteren und oberen Fall, die Aussichtshütte, Geländer und Bänke wurden bereits gründlich hergestellt. Die verfallene obere Steiganlage ist noch herzurichten.

Der neue Reitweg vom Pifhenzatale zur Voß Hütte wurde, nachdem die Unternehmer ihren restlichen Verpflichtungen nachgekommen waren, der Gemeinde Kronau in Obhut übergeben. Weiters wurde am Jalouz Wege vom Travnik Joch aufwärts eine durch Felssturz beschädigte Stelle gründlich ausgebessert (Führer Korobid). Verschiedene andere Wege erhielten kleine Nachbesserungen.

Nachmarkiert wurden nachstehende Wege: 1.) Deschmann Haus-Begunski vrh, 2.) Uratatafschluß-Deschmann Haus, 3.) Verbindung vom Urata-Triglav Weg zur Luknja, 4.) Mojstrana-Kerma Sattel, 5.) Obere Kerma-Törl-Belopolje, 6.) Belopolje-Doletsch Sattel-Skok-Trenta, 7.) Golouz-Orle-Lauerza.

An den neuen Wegen wurden die nötigen Tafeln aufgestellt und zahlreiche böswillig zerstörte oder entfernte Tafeln erneuert. In einem Falle ist es allerdings unseren Wegarbeitern geüßlick, den phil. Josef Cop, in Begleitung des Bürgermeisters von Scherauniz und eines dritten, bei einer Wegtafelzerstörung (Ausreißen des Pflockes) nächst Belopolje zu überraschen und den Schaden durch Wiederaufstellung der Tafel gleich gutzumachen. Das Bezirksgericht Radmannsdorf hat den Täter, der die sinnlose Wut, in welche er durch den Anblick einer deutschen Tafel geraten war, als Strafausschließungsgrund geltend gemacht hatte, freigesprochen. Der Fall ist sehr lehrreich für unsere Verhältnisse in mehrfacher Beziehung. Ein Bürgermeister, der seine Aufgabe, für Ordnung zu sorgen, auch in den Bergen nicht ganz vergessen sollte, hat der Tat zugeesehen, der Täter wurde ertappt, jedoch freigesprochen, obwohl nicht er, sondern der Ergreifer den Schaden gutgemacht hat und der Täter maßte sich, und zwar mit Erfolg, einem behördlich genehmigten alpinen Vereine gegenüber, das Recht an Wegtafeln, die ihm nicht zu Gesichte stehen, ungestraft ausreißen zu dürfen. — Der Ausschuß hat in dieser Angelegenheit weitere Schritte unternommen und erlaubt sich hier lediglich noch zur Aufklärung für die Mitglieder, seinen Standpunkt rückfichtlich des sprachlichen Textes der Wegtafeln zu erläutern. Slowenische Ortsnamen werden, um eine möglichst knappe Fassung zu erzielen, auf Wegtafeln stets nur slowenisch geschrieben; bei Verschiedenheit der Namen wird der deutsche und slowenische angeführt. Nicht überfetzt werden in der Regel die Schutzhüttennamen und die Firmatafeln des Vereines. Dies empfiehlt und bewährt sich schon aus dem Grunde, weil dadurch Verwechslungen und Irrungen bei den Bergsteigern am sichersten



# Voranſchlag für das Jahr 1908.

ERFORDERNIS:		K	BEDECKUNG:		K
Rückständige Mitgliederbeiträge an den Zentralausſchuß . . . . . (M. 360·90 =)		425·86	Säckelreſt vom Jahre 1907 . . . . .		36·94
Laufende Mitgliederbeiträge . . . . .		2350·—	Mitgliederbeiträge . . . . .		3360·—
Rückzahlung des Darlehens ſamt Zinſen . . . . .		700·—		Summe . . . . .	3396·94
Hütten des Geſamtvereines (Reſt vom Jahre 1907) . . . . .		270·80			
Vorträge . . . . .		200·—	Erfordernis . . . . .	K 5996·94	
Poſtgebühren, Verwaltung u. dgl. . . . .		400·—	Bedeckung . . . . .	„ 3396·94	
Bücherei . . . . .		200·—		verbleibt ein Abgang von K 2600·—	
Vereinszimmer . . . . .		200·—			
Führerweſen . . . . .		200·—			
Peritſchnikwege, II. Rate . . . . .		250·—			
Erhaltung beſtehender Wege . . . . .		300·—			
Gau Aßling . . . . .		400·—			
Unvorhergeſehene Ausgaben . . . . .		100·28			
	Summe . . . . .	5996·94			

für deſſen Bedeckung durch außerordentliche Einnahmen der Ausſchuß zu ſorgen hat.

Laibach, am 16. Jänner 1908.

Dr. Rudolf Roſchnik eig. H.  
Obmann.

Karl Tſchech eig. H.  
II. Schatzmeiſter.



# Deutscher und Österr. Alpenverein.

(Aus dem Kalender für 1908.)

## Winke für die Besucher der Julischen Alpen, Karawanken und Steiner Alpen.

Deutsche Reisende werden zur Vermeidung von Verwechslungen und Irreführungen aufmerksam gemacht, daß in den Krainischen und den angrenzenden Gebirgen neben den Hütten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vielfach Konkurrenzhütten des deutschfeindlichen „Slovensko planinsko društvo“ (slovenischen Alpenvereines) bestehen. Desgleichen gibt es Konkurrenzwege, Konkurrenzmarkierungen, slovenische Gipfelbücher neben deutschen; slovenische Bergführer neben jenen des D. u. Ö. Alpenvereins.

### D. u. Ö. Alpenverein:

Deschmannhaus am Triglav, S. Krain.  
Maria Theresienhütte am Triglav, S. Krain.  
Kahlkogelhütte (Golicahütte) in den Karawanken, Gau Äbling.  
Klagenfurter Hütte, Karawankengau und Valvasorhütte, Gau Äbling am Hochstuhl.  
Koroschizahütte auf der Ojstriza, S. Cilli.

Urata-Triglavweg zum Deschmannhaus, S. Krain.  
Steig Deschmannhaus-Kredarzasattel, S. Krain.  
Steig Urata-Luknjapaß, südlicher alter Steig, markiert von der S. Krain.  
Steig Luknjapaß-Za-Javoralpe-Sadniza (Trenta), S. Küstenland.

### Slovenische Konkurrenz:

Kredaricahütte.  
Vodnikhütte in Belopolje.  
Kadilnikhütte am Kahlkogel.  
Prešernhütte am Hochstuhl im Ban.

Kochelhütte a. d. Ojstriza.

Tomisšekweg z. Kredaricahütte.

Parallelweg (oberer Steig).

Nördlicher Konkurrenzsteig.

Südlicher Konkurrenzsteig.

### D. u. Ö. Alpenverein:

Skokweg, markiert von der S. Krain und Kugyweg der S. Küstenland.  
Steig Rinkafall-Okreschelhütte, S. Cilli

Deutsch. Gipfelbuch des Triglav.  
" " d. Grintouz.  
" " d. Ojstriza.

### Bergführer unter Aufsicht des D. u. Ö. Alpenvereins:

in Weissenfels: Eichletter J., Juvan J.  
" Kronau: Kosmač Johann, Koschir Alois, Oltz Mich., Petschar Joh., Rogar Joh.  
" Lengenfeld-Mojstrana: Hlebajna Klem. und Jos., Kovač Peter, Lah Gregor, Orehovnik Joh., Rabič Joh. und Peter, Skumavec Franz, Urbas Franz.  
" Jauerburg-Veldes: Ausseneck Franz, Plemel Val., Vovk Anton.  
" der Wochein: Arh Matth., Boltar Joh., Uclar Lorenz, Logar Kaspar, Skantar Lorenz.  
im Trentatal: Komac Andr. und J., Sorc Joh.  
in den Steiner Alpen: Deschmann Franz, Kremser Franz, Pototschnik Lor.

### Slovenische Konkurrenz:

Komarsteig.

Linker Steig: Rinkafall-Okreschelhütte.

Slovenisches Gipfelbuch.

" " " "

### Slovenische Konkurrenzführer:

in Weissenfels-Ratschach: Kuri Joh., Petraš Joh.  
" Kronau: Zerjav, Gregor und Johann.  
" Lengenfeld-Mojstrana: Brtoncelj Val., Košir Joh. sen. u. jun., Jakelj Josef.  
" Jauerburg-Vigaun-Veldes: Pogačar Franz, Blaž Jan, Zima Josef.  
" der Wochein: Logar Lorenz, Rozman Val., Ravnik Josef, Grm Anton, Stare Val., Langus Martin.  
im Trentatal: Tožbar Anton.  
in d. Steiner Alpen: Prelesnik Franz, Pečovnik Jakob, Krč Bartol, Uršič Mich.